

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

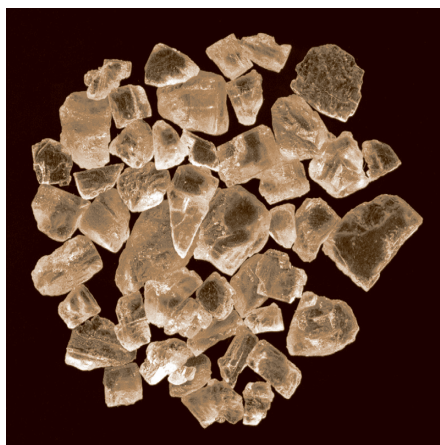
Adventszeit, Weihnachtszeit – und dann die Frage nach dem Festtagsbraten?! - Ich persönlich freue mich auf den Weihnachtsschmaus in diesem Jahr ganz besonders. Wir besuchen mit unseren Kindern „Oma und Opa“! Meine Mutter macht den besten Burgunderbraten der Welt. Von ihr habe ich das Kochen gelernt und die Begeisterung dafür geerbt. Sie hat mir auch den rechten Gebrauch vieler Gewürze beigebracht. Das gilt gerade und besonders auch für das Salz in der Küche.

Salz ist ein besonderer Stoff. Chemisch gesehen ist Natriumchlorid (NaCl) eine relativ einfache Verbindung, doch ohne sie schmeckt jede Speise fad. Manchmal fehlt das sprichwörtliche „Salz in der Suppe“ und dann kommen alle anderen klug ausgewählten Gewürze nicht zur Geltung. Wenige Kristalle jedoch ändern den Geschmack eines Gerichtes in eine köstliche Kreation.

Auch Jesus spricht in der Bergpredigt: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Und er vergleicht weiter: „Ihr seid das Licht der Welt.“ ... „Euer Licht soll vor allen Menschen leuchten, damit

sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Mt 5, 13-16)

Oft sind es in unserem Leben die kleinen Dinge, die die Welt verändern. Sie sind das Salz in der Suppe: eine liebe Geste, Entgegen-



kommen, Freundlichkeit, Achtung, Respekt, Wertschätzung im Wort und im Handeln. Die Wahrnehmung meines Gegenübers als Gottes Ebenbild ... Schüler, Eltern, Kollegen,

mein Nachbar.

Allzu oft gehen uns diese Gewürze aus. Nicht immer finden wir im Alltag das rechte Wort im richtigen Ton. Nicht immer achten wir die Kleinigkeit – das „Salz“ – im Wirken unserer Mitmenschen in ausreichendem Maße. Nicht immer lassen wir das Licht unseres Glaubens durch unsere Werke zum Lobpreis Gottes wirken.

Mögen uns in dieser vorweihnachtlichen Zeit die Worte unseres Herrn begleiten, unser Herz füllen und uns unsere Verantwortung bewusst machen. Wir tragen als katholische Schule den Geist Gottes in diese Welt. Möge man dies stets an unseren Taten und nicht nur an unseren Worten erkennen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass auch wir das Salz der Erde sein können!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr / Euer

S. Schäfer
Stefan Schäfer

Die „erweiterte“ Schulleitung II

Ein Stundenplan gehört zu jenen Instrumentarien, die den Schulalltag sehr beeinflussen können, aber er wird hingenommen als notwendiges und nicht beeinflussbares Übel. Unsere Schüler am St. Benno-Gymnasium haben (möglichst ohne Wiederholungen) zwölf Schuljahre zu absolvieren, das heißt im Sprachgebrauch des Planers: 480 Schulwochen wollen erlebt werden, 13600 Unterrichtsstunden sind zu überstehen und selbst bei 3% Ausfall, was unser Maximum darstellt, bleiben für jeden Schüler 13200 Unterrichtsstunden mit den geliebten Lehrern, also fallen eigentlich nur knappe 15 Wochen im Leben eines Gymnasiasten aus.

Für die geregelten Abläufe des Schulalltags wurde die Funktion des Stundenplaners definiert, seit 11 Jahren ist dies Herr Fischer. Er ist siebentes Mitglied der erweiterten

Schulleitung und weiß eigentlich nie so genau, ob er nun geliebt oder verteufelt wird. Aber er ist da, und das täglich weit vor der ersten Stunde. Während die pflichtbewussten Schüler ihre Unterrichtsmaterialien bereitlegen und die Morgeneinstimmung erwarten, schwitzt bereits der Planer über dem Telefonspeicher, tröstet erkrankte Lehrer und versucht, jedem Schüler dennoch optimale Bildung zu sichern.

Mit dem Aushängen des veränderten Vertretungsplanes versucht nun der gestresste Planer, allen Wünschen gerecht zu werden. Dies schier Unmögliche wird täglich von ihm erwartet. Herr Fischer macht daher nicht immer den ruhigsten Eindruck. Aber er weiß (fast) alles und deshalb ist er schon wichtig und kann im Schulalltag viel Unruhe vermeiden.
über sich selbst: Franz-Josef Fischer



Aus den Fachbereichen

Französisch: Prix des Lycéens 2006

Auch in diesem Jahr nimmt der Leistungskurs Französisch der 11. Jahrgangsstufe an dem Literaturwettbewerb „Prix des Lycéens“ teil. Ziel dieses Wettbewerbes ist es, das beste der fünf französischen Jugendbücher, die für dieses Jahr vom französischen Kulturinstitut vorgeschlagen wurden, auszuwählen. Die Auswahl geschieht durch Jurys auf Schul-, Landes- und Bundesebene. Der Sieger wird auf der Buchmesse in Leipzig vorgestellt und das ausgewählte Buch vom Klett-Verlag erstmals ins Deutsche übersetzt und somit auch der deutschen Jugendliteratur zugänglich gemacht. Im letzten Jahr hieß der Preisträger „Simple“, von M.-A. Murail, der auch vom Benno-Team favorisiert worden war. Die diesjährige Schuljury wird Mitte Januar den „Benno-Favoriten“ ermitteln. Anlässlich dieses Literaturwettbewerbes findet am **20.12.2006 von 14 Uhr bis 15.30 Uhr in der Aula unserer Schule eine Lesung der französischen Autorin Sarah K.** statt. Sie wird ihr Buch „**Créature contre Créateur**“ vorstellen und den Schülern der vier sächsischen Gymnasien, die an diesem Wettbewerb teilnehmen, für Fragen zur Verfügung stehen. Alle an der französischen Sprache und Literatur Interessierten sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. *B. Müller*

Englisch: Austausch

Am **Scots PC College in Australien** bewähren sich die von uns für ein Gap Year entsandten Abiturienten Liliann Hieke und Johanna Knauth offensichtlich auf das Beste, so dass die dortige Schulleitung Nachfolgern aus dem Kreise unserer diesjährigen Absolventen aufgeschlossen gegenübersteht. Interessenten wenden sich bitte an Frau Fassbender oder Frau Dr. Leithner-Brauns.

Die diesjährigen Teilnehmer am Austausch mit der **Atlanta International School** in Georgia stehen fest: Vera Hofmann, Anna Kirchberg, Julia Synnatzschke und Florentin Brandt aus unseren 10. Klassen besuchen in der Zeit vom 5. Januar bis zum 2. März des kommenden Jahres die Schule in den USA.

Dr. A. Leithner-Brauns

Mathematik: Mathematikolympiade

Am 15.11.2006 schrieben mehr als 40 Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen unseres Gymnasiums die Klausur in der zweiten Stufe der diesjährigen Mathematikolympiade. Nach den abgeschlossenen Korrekturen zeichnen sich zahlreiche gute und sehr gute Ergebnisse ab. Durch das sächsische Landeskomitee wird Anfang Dezember über die Preisvergabe entschieden. Darüber werden wir die Schulöffentlichkeit nach Bekanntwerden der Entscheidungen über die Präsenz der Fachschaft Mathematik auf der Webseite informieren. *U. Ahlfeld*

Zum Weiterdenken

J. Leide

Manchmal finde ich in einem Buch oder einer Zeitschrift interessante Sätze oder Abschnitte, bei denen mir spontan der Wunsch kommt: da müsste man *weiter* - denken.

In dem Elternbrief „du und wir“ 35, herausgegeben von einer Initiative der katholischen Kirche in Bonn, nennt Conrad M. Siegers „Zehn Entlastungen für Mütter und Väter“, die an wenigen Stellen leicht verändert wiedergegeben werden:

„1. Du kannst getrost darauf verzichten, Kinder zu ändern. Wenn du unbedingt jemanden ändern willst, ändere dich selbst. 2. Kinder brauchen Grunderfahrungen. Du brauchst sie ihnen nicht zu ersparen. 3. Kindern kannst du nichts vormachen. Also kannst du echt sein, wie du bist. 4. Du brauchst Kinder nicht wie Kinder zu behandeln. Du kannst sie so ernst nehmen wie dich selbst. 5. Kinder dürfen Fehler machen – genauso wie du. 6. Du kannst Kindern ruhig sagen, was du denkst. Sie sagen dir dann vielleicht auch ihre Meinung. 7. Mit Kindern kannst du vernünftig reden. Am besten verstehen sie deine Gefühle, deine Freuden, deinen Ärger. 8. Du brauchst Kindern – gegen ihren Willen – nichts beibringen zu wollen. Sie lernen sowieso nur, was sie wollen. 9. Du brauchst Kinder nicht zu beschäftigen und dir tausend „Förderungsprogramme“ ausdenken. Das können sie allein. Sie werden sich schon melden, wenn sie dich brauchen. 10. Du darfst Kindern vertrauen.“



Adventsstimmung mit dem Jazzchor

SAW - Rückblicke/Einblicke

Vom 2.-8.11.2006 fand inzwischen zum vierten Mal die so genannte Schülerarbeitswoche (SAW) statt. Da diesmal die Klassenstufe 12 wieder beteiligt war, mussten neben den Plänen für die Klassen 5 und 6 die Lernangebote für ca. 600 Schüler vorbereitet werden. Mit großem Engagement von Lehrern sowie einigen Schülern und Eltern konnte dies geleistet werden.

Was für die Durchführung alles notwendig ist, ist Vielen möglicherweise gar nicht klar. Zunächst müssen alle Angebote gesammelt werden. Nicht nur Kollegen sind als Kursleiter eingeplant, vielmehr sind Eltern- und Schülerangebote ausdrücklich gewünscht und bedeuten eine Bereicherung. Beim Einpassen der Kurse in einen Stundenplan tauchen schon die ersten Schwierigkeiten auf: Feststehende Termine sind mit freien Tagen zu koordinieren, Klausuren binden fast die gesamte Oberstufe, Museen haben ihre Öffnungszeiten, Fachräume können nur von einer Gruppe gleichzeitig benutzt werden und morgens um sieben ist zwar die Welt vielleicht noch in Ordnung, die Temperaturen und Lichtverhältnisse sind im November aber für Exkursionen noch äußerst ungünstig. Schließlich muss auch eine gewisse Bandbreite der Angebote für jede Klassenstufe und nicht zuletzt die zeitliche Verteilung soweit möglich geprüft werden. Steht dann der Plan, können die Angebotslisten und die Belegbogen für die einzelnen Klassenstufen ausgedruckt und verteilt werden.

Der nächste Schritt scheint eine schwierige Hürde für viele Schüler zu sein: den eigenen Plan korrekt auszufüllen. Leider liegt hierin auch eines der großen Erschwernisse für den weiteren Ablauf. Jeder nicht korrekt ausgefüllte Plan bedeutet zusätzliche Arbeit für das Organisationsteam! Hier können Eltern eine wichtige Unterstützung sein, indem sie mit ihren Kindern nicht nur die Auswahl der Kurse besprechen, sondern auch nur einen vollständig und korrekt ausgefüllten Plan unterschreiben.

Sind dann alle Pläne termingerecht (?) wieder eingesammelt und geprüft, müssen die gewählten Lernangebote aus der Übersichtstabelle des Belegbogens in eine Datei eingegeben werden. Ein Danke an alle Klassen, die hier eifrig mitgeholfen haben. Wie leicht vertippt man sich schon bei Texten, erst recht hier bei den Kürzeln, einer Kombination aus Buchstaben und Zahlen. Aus dieser Eingabe werden die Teilnehmerlisten erstellt, und so wird vielleicht manchem klar, weshalb er in Kursen erwartet wird, die er nicht gewählt hatte. Die Hoffnung bleibt, dass die Kurswahl möglichst bald direkt per Computer erfolgen kann - womit gleich zwei gravierende Fehlerquellen beseitigt wären.

Der Blick auf die Teilnehmerzahlen kann durchaus schockierend sein: Ein Kurs für ca. 20 Teilnehmer - gewählt von über 100 Schülern! Die Grenzen weniger von Zeit, aber von Räumen und Kapazitäten werden hier sehr schnell deutlich. Damit beginnt der mühsamste Teil der Arbeit für das Organisationsteam: zum einen der Versuch, die beliebtesten Angebote für möglichst viele Teilnehmer stattfinden zu lassen (z.B. durch Doppelung), zum anderen aber die schwierige Aufgabe, Schüler auf andere Kurse - wenn irgendwie möglich ihre Ersatzangebote - zu verteilen. Alle Änderungen müssen auch noch in die Pläne eingetragen werden, leider schon wieder eine Fehlerquelle. Dann aber werden die endgültigen Pläne zurückgegeben und wenn noch die aktualisierten Listen ausgehängt sind, kann die SAW starten.

Über die inhaltlichen Aspekte und Ziele der SAW mehr im nächsten Bennovum. *V. Skyba*

Französisch Leistungskurs 12 in Paris

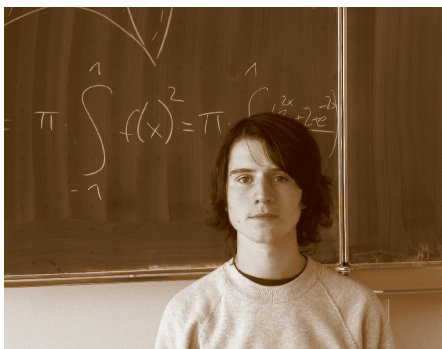
Vom 23. bis 29. September 2006 fuhr der Leistungskurs Französisch für eine Woche nach Paris, sozusagen als „Krönung“ und Abschluss des fünfjährigen Profilunterrichts.



Leistungskurs Französisch 12

Bei optimalen Bedingungen bezüglich Wetter und Unterkunft war jeder Tag der Woche ausgefüllt mit einem kulturellen Programm, das die Schüler selbst ausgewählt und vorbereitet hatten. Jeder Teilnehmer war verantwortlich für die Gestaltung eines Tages. Und das waren die Themen: Autour de la Bastille (F. Peukert), Le Quartier Latin - un petit portrait (D. Kudla), De la Défense jusqu'aux Tuileries - histoire et architecture le long des Champs-Élysées (C.C. May), Le Marais et le musée Picasso (C. Poser), Versailles - symbole du pouvoir (S. Rasenberger), Montmartre - „Le fabuleux destin d'Amélie Poulain“ (H. Ehrt). „Und abends in's Maxim's...“ nein, das denn doch nicht - aber zu den Ufern der Seine mit Baguette, Fromage und Rouge. Zu den Klängen traditioneller bretonischer und jüdischer Volksmusik wurde mit vielen Anwohnern bis spät in den Abend im Freien getanzt. Quel plaisir pour nous tous! B. Müller

Erfolg beim Bundeswettbewerb



Georg Schröter, Klassenstufe 11

Georg Schröter aus der Klassenstufe 11 erreichte beim Bundeswettbewerb Mathematik 2006 in der zweiten Runde einen von drei ersten Preisen für den Freistaat Sachsen. Im Februar 2007 nimmt er an den Auswahlgesprächen teil, in denen

das aus mehreren Mathematikprofessoren Deutschlands besetzte Komitee den Bundessieger küren wird. Wir gratulieren recht herzlich zum ersten Preis und wünschen ihm für die Auswahlgespräche alles Gute.

U. Ahlfeld

Frankreichaustausch vom 7. bis 13. Oktober

Seit diesem Jahr gibt es wieder einen Frankreichaustausch. Unsere neue Partnerschule, das Lycée Jean Moulin in Forbach (gesprochen Forbak), liegt in Lothringen, nur wenige Kilometer von der deutschen Grenze entfernt. 21 Schüler des Französisch-Profiles der 9. Klasse hatten sich für den Frankreichaustausch angemeldet und standen aufgeregt mit einer Sonnenblume in der Hand am 7. Oktober am Bahnhof in Dresden, um die französischen Gäste zu begrüßen. Die Woche, die ausgefüllt war mit Besichtigungen und Exkursionen in die nähere Umgebung, verging wie im Flug. „Am Ende der Woche haben wir uns richtig gut verstanden“, sagte eine Schülerin. Wir freuen uns daher auf den Gegenbesuch vom 17. bis 23. März 2007 in Forbach und auf das Kennenlernen einer neuen Region durch die Ausflüge nach Straßburg, Metz und Nancy.

B. Müller



Kathedrale von Metz

Der Blick auf den Einzelnen

Im November fanden an drei Nachmittagen die Pädagogischen Klassenkonferenzen zu allen Unter- und Mittelstufenklassen statt. Im Mittelpunkt dieser Beratungen stand die Sorge um die Klasse und den einzelnen Schüler. Die Vorbereitungen trafen die Klassenlehrer: sie formulierten schriftliche Einschätzungen zu ihrer Klasse und jedem Schüler, nahmen im Vorfeld Kontakt zu den Elternvertretern auf, deren Einschätzungen in allen Beratungen vorgetragen wurden. Die Schüler waren durch die Klassensprecher vertreten, die ihre Eindrücke von der Klasse in den Austausch einbrachten. In allen Konferenzen waren darüber hinaus die betreffenden Stufenberater, Beratungslehrer, Schulseelsorger und Pädagogischer Leiter anwesend. Es waren intensive Beratungen bis in die Abendstunden

den hinein mit dem Ziel, alle Schüler wahrzunehmen, sie in ihrem Verhalten zu verstehen, ihre individuelle Entwicklung einzuschätzen, mögliche Konflikte frühzeitig zu erkennen, Gespräche mit Eltern und Schülern zu initiieren und gegebenenfalls sinnvolle Interventionen einzuleiten.

J. Leide

„Voice It“ bei Bischof Reinelt



Bischof Joachim Reinelt mit „Voice It“

Ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk bekam unser Bischof Joachim Reinelt am 28. November von unserer Schule. „Voice It“, hervorgegangen aus unserem ehemaligen „Wettbewerbschor“, sangen in der „Tonne“ im Haus der Kathedrale und beschenkten den Jubilar mit einem Potpourri aus ihrem alten und neuen Repertoire. Dank des Bischofssekretariats war das Konzert auch für unseren Bischof eine echte Überraschung, für die er sich bei allen Sängern sehr herzlich bedankte.

Mexikanischer Bischof zu Gast



Bischof Carlos Aguiar Retes im St. Benno-Gymnasium

Der Vorsitzende der mexikanischen Bischofskonferenz, Carlos Aguiar Retes, besuchte am 8. Dezember unsere Schule, um aus erster Hand über die aktuelle Lage in seinem Heimatland und die Arbeit der dortigen Kirche zu berichten. Mit Schülern der 11. Jahrgangsstufe diskutierte er insbesondere die Problematik der Migranten, die auch im Mittelpunkt der diesjährigen ADVENIAT-Aktion steht.

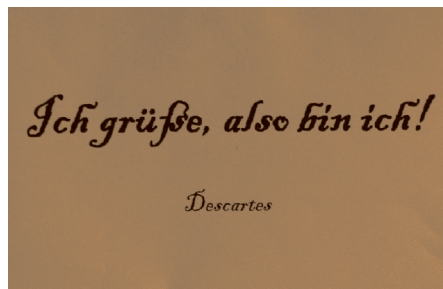
Kurzmeldungen

„Grußtag“ fürs Schulklima

Am 30. November fand im Benno der erste „Grußtag“ in der Geschichte des Gymnasiums statt.

Diese erste Aktion der SMV zur Verbesserung unseres Schulklimas ging vom Ausschuss für Schulklima aus und steht im Kontext einer breiten Diskussion innerhalb der SMV zur Rückgewinnung alter Stärke auf diesem Gebiet.

Schüler und Lehrer wurden durch zahlreiche „modifizierte“ Werbe- und Sinnsprüche im Schulhaus auf den Grußtag aufmerksam gemacht und waren aufgefordert, über das normale Maß hinaus und mit besonderer Aufmerksamkeit zu grüßen.



Der Tag war zur Besinnung auf das Miteinander gedacht und die SMV arbeitet weiterhin an Konzepten und Aktionen zum Thema.

C.-Ch. May

Termine

- 21. 12. 06 10:00 Uhr Gottesdienst vor den Weihnachtsferien (Turnhalle)
 - 22. 12. 06 - 02. 01. 07 Weihnachtsferien
 - 8. 1. Elternsprechtag
 - 12. 1. Zeugnisse 12/I
 - 21. - 23. 1. Probenlager der Theater-AG
 - 26. 1. Zeugnisse 11/I
 - 5. 2. / 6. 2. / 9. 2. Suchtprävention Kl. 7
 - 8. 2. 19:00 Uhr Infoabend für künftige 5. Klassen
 - 9. 2. Ausgabe der Halbjahresinformationen
 - 12. 2. - 23. 2. Winterferien
 - 27. 2. 19:00 Suchtpräventionsveranstaltung für Eltern, Zi. 1.01
 - 28. 2. Gottesdienste zur Fastenzeit
 - 1. - 3. 3. Aufnahmegespräche für neue 5. Klassen
 - 1. 3. / 8. 3. / 15. 3. Suchtprävention Kl. 8
 - 8. - 10. 3. „Pädagogische Tage des Lehrerkollegiums“ (9. 3. unterrichtsfrei / Hausarbeitszeit)
 - 15. 3. Elternkolleg
 - 21. 3. Kammermusikabend mit dem Heinrich-Schütz-Konservatorium
 - 27. 3. 19:00 Uhr Mitgliederversammlung des Schulwerks
 - 2. - 4. 4. Besinnungstage der 10. Klassen
 - 5. - 13. 4. Osterferien
- Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen unter www.benno-gym.de

Buch-Neuerscheinung

Kürzlich erschienen ist Ortrud Rebers Werk „Elisabeth von Thüringen - Landgräfin und Heilige“. Die 216-seitige Biografie entwirft ein Bild vom Leben dieser ungewöhnlichen Frau, die als Heilige Verehrung findet und deren Geburtstag sich im kommenden Jahr zum 800. Mal jährt.



Der Name der Autorin dürfte vielen an unserer Schule nicht unbekannt sein: Frau Dr. Reber gehörte zu jenen LehrerInnen der „ersten Stunde“, die mit großem persönlichen Einsatz ein neues St. Benno-Gymnasium aufbauen halfen. Von 1991 bis 1996 unterrichtete sie an unserer Schule die Fächer Deutsch, katholische Religion, Geschichte und Sozialkunde.

O. Müller

Besuch von Pater Pflüger

Nach seiner Rückkehr aus Uganda stattete Pater Pflüger Anfang Dezember unserer Schule einen Besuch ab. Neben einem Vortragsabend am 11. 12. standen ein Treffen mit seinem ehemaligen Kollegium sowie Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums auf seinem Terminplan. Dabei gewährte er Einblicke in den aktuellen Stand des Projektes in Adjumani und betonte die Notwendigkeit weiterer Unterstützung und Hilfe.

Bei einem Besuch in der Klasse 7a (Foto) nahm der ehemalige Schulleiter noch einmal hinter dem Lehrerpult Platz und beantwortete Fragen der interessierten Bennonen.



Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Hepburn hat sich die Klasse vorgenommen, auch weiterhin Pater Pflügers Projekt finanziell zu unterstützen. Dem (vorläufigen) Abschied von Dresden folgt für den Jesuitenpater nun eine neue Aufgabe als Delegat für ignatianische Pädagogik, bei der wir ihm viel Kraft und Erfolg wünschen.

O. Müller

Soirée française

Die positive Resonanz auf unsere Soirée française im letzten Jahr hat uns ermutigt eine Neuauflage des bunten Kabarets zu wagen. Alle Schüler des Französisch-Profiles der Klassen 8 bis 10 sowie die Kurse der 11. und 12. Jahrgangsstufe laden ein zu Spiel, Gesang und Tanz am Freitag, den 2. Februar 2007, ab 19.30 Uhr. Ein reichhaltiges Buffet mit französischen Spezialitäten erwartet die Gäste. Bienvenue in unserem Bistro „Unter dem Glasdach“ auf den Champs-Élysées!

B. Müller

Suchtprävention

Eine Informationsveranstaltung für Eltern zum Thema Suchtprävention findet am 27. Februar 2007 statt. Ein Polizeibeamter berichtet von seinen Erfahrungen mit jugendlichen Straftätern, bringt Anschauungsmaterial mit und steht für Fragen zur Verfügung.

B. Hintzen

Elternkolleg

Das nächste Elternkolleg findet am 15. März 2007 statt und steht unter der Überschrift „Gott auf der Schulbank - Schule, Erziehung und die Frage nach Gott“. Zu Gast ist Dr. Eckhard Nordhofen aus Limburg.

Theater-AG lädt zum Feiern

Die Theater-AG gehört zum Benno wie der Fisch mit dem Schlüssel in unser Logo. Jedes Jahr strömen zahlreiche Zuschauer und Neugierige zu den drei Aufführungen, auf die sich die AG mit vielen Freitags- und Wochenendproben sowie dem legendären Probenlager in Schmiedeberg vorbereitet.

In diesem Schuljahr nun wird bereits das 11. Theaterstück („As you like it“ von William Shakespeare) auf die Bühne gebracht.

Am 30. April 2007 wird um 19 Uhr in die Aula geladen, um sich gemeinsam mit dem aktuellen Ensemble und den Theaterverrückten der letzten 10 Jahre zu treffen und zu feiern. An dieser Stelle folgt ein erster Aufruf an alle Ehemaligen - Abiturienten wie auch „Queraussteiger“ - die in der AG gewesen sind, sei es Hauptrolle oder Statist, Souffleuse oder Maske, Bühnenbauer oder Kabelträger, gemeinsam mit den jetzigen Mitgliedern einen unvergesslichen Abend mit exklusiver Musik, Tanz und mehr zu erleben. Ein Rundbrief wird noch vor Beginn des Jahres versandt.

In diesem Sinne:
“(Da) sein oder nicht (da) sein, das ist hier die Frage!”

K. Baumann

BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller

V.i.S.d.P. Stefan Schäfer

Herstellung Druckerei & Verlag Hille

E-Mail bennovum@benno-gym.de